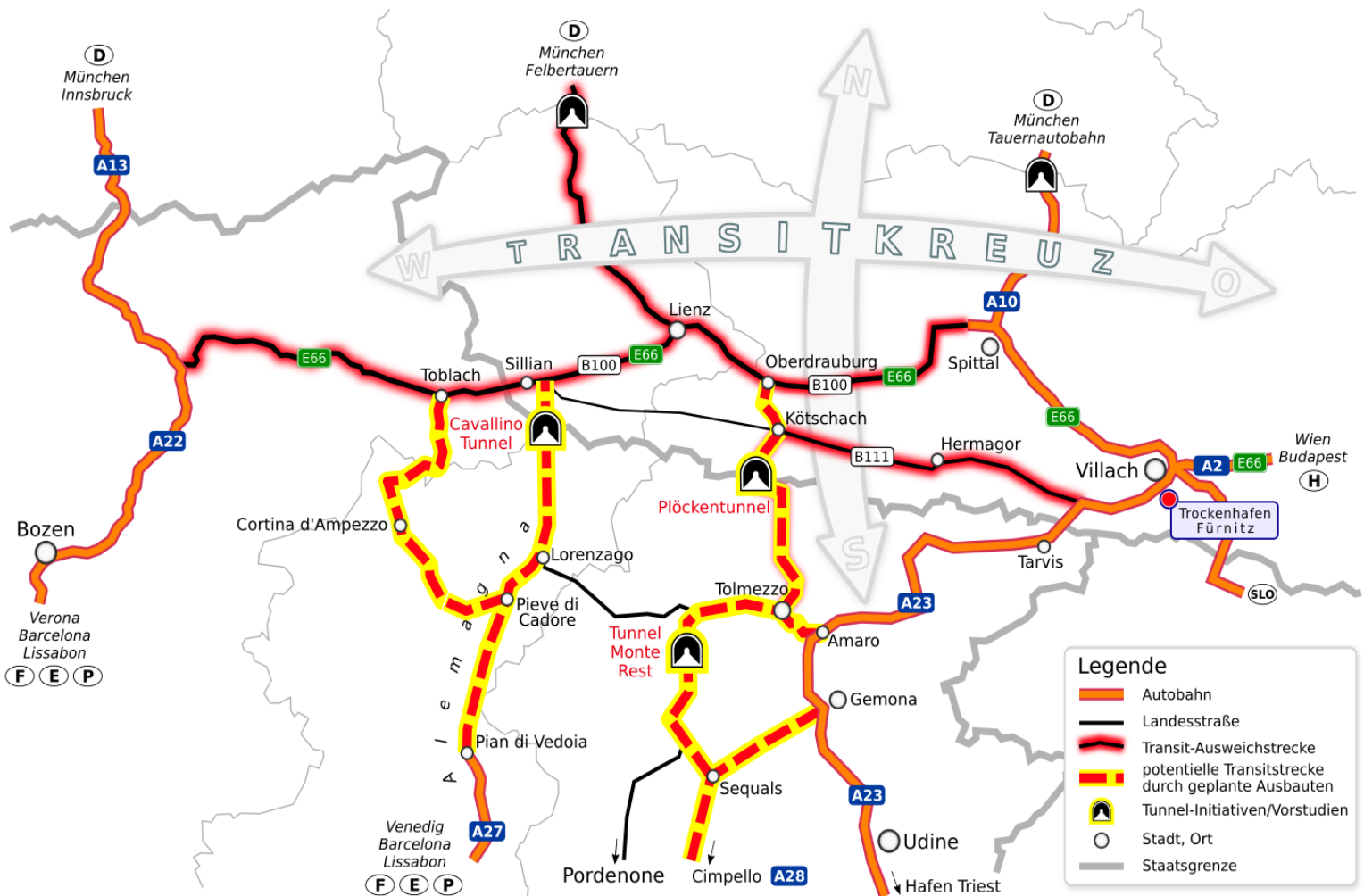


Transitkreuz Drau- und Pustertal?!

Oberes Drautal - Osttirol - Südtiroler Pustertal

Täglich rollen 400 LKW's als Durchzugsverkehr durch unsere Täler.

„Wer große Straßen sät, wird viel Verkehr ernten.“



27 Verkehrsinitiativen und Umweltorganisationen fordern

1. ein klimaschonendes Verkehrskonzept für unsere Region

2. ein Fahrverbot für Transit-LKW über 7,5 Tonnen auf der B100 und der SS49 - ausgenommen Ziel- und Quellverkehr -

Die Alpenländer und deren Bewohner sind vom Klimawandel überdurchschnittlich betroffen. Österreich und Italien haben sich sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene zur Einhaltung von Klimazielen verpflichtet. Die Reduktion der Treibhausgase steht daher als oberstes Ziel fest. Dennoch wird dieses Ziel Jahr um Jahr weit verfehlt. Der Sektor *Verkehr* ist der zweitstärkste Verursacher von Treibhausgasemissionen in Österreich. Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch 2019 der Zielwert der Verkehrsemissionen deutlich überschritten (+2,3 Mio. Tonnen gegenüber dem Zielwert 2019).

Der höchste Anteil der Verkehrsemissionen stammt vom Straßenverkehr. Im Vergleich

zu 1990 war 2016 im Verkehrssektor eine Zunahme der Treibhausgase um rund 75% zu verzeichnen (Straßengüterverkehr +91%; Straßenpersonenverkehr +58 %).

Quelle: www.umweltbundesamt.at

Auf der B100 in Osttirol und Oberkärnten nahm der schwere Güterverkehr an der Zählstelle Sillian von 1995 bis 2019 um das Zweieinhalbfache zu. Von den durchschnittlich 512 LKW/Tag waren im Jahr 2019 fast **400 Sattelzüge** (das entspricht einer Steigerung zu 2018 um +11,5%!).

Quelle: Verkehr in Tirol, Bericht 2019

Osttirol und Oberkärnten als internationales Transitkreuz!?!

Der hohe Anteil an schweren LKW's mit nicht regionalen Kennzeichen deutet eindeutig darauf hin, dass die B100 und die SS49 als Transitausweichroute befahren werden. Die LKW-Maut auf Autobahnen wird damit umgangen. Auch in **Cadore/Belluno** und dem **Südtiroler Pustertal** klagt die Bevölkerung über den

zunehmenden LKW-Transitverkehr und verlangt von den Behörden Abhilfe.

Die Drautal- und die Pustertaler Straße in Südtirol sind Teilstrecken der Europastraße E66 und werden als West- Ost Korridor stark befahren. Überdimensionierte Straßenaus- und Neubauten entlang dieser Strecke werden das Verkehrsaufkommen weiter erhöhen.

Die **Felbertauernstraße**, die Straße über den **Gailberg** und **Plöckenpass** und die **Alemagna-Staatsstraße** sind als Zubringer dieses länderübergreifenden Korridors zu sehen.

In den betroffenen Regionen werden entlang der B100/SS49 derzeit 10 Straßenaus- und Neubauprojekte geplant.

Durch die Verkürzung der Durchfahrtszeit von der Tauernautobahn bis zur Brennerautobahn wird der Transitverkehr weiter stark zunehmen.

Dadurch steht unsere Region verstärkt in Gefahr, zu einem internationalen Transitkreuz mit extrem hoher Umweltbelastung zu werden.

Die Entwicklung des Transitverkehrs widerspricht dem sowohl in Österreich als auch in Italien rechtsverbindlichen Bestimmungen des **Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention**. Es sieht unter anderem vor den Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern, anstatt Fernverkehrsstraßen weiter auszubauen.

Um diese Gefahren abzuwenden, fordern wir für unsere Region

1. die Erarbeitung und Umsetzung eines klimaschonenden Verkehrskonzepts für die betroffenen Regionen in Österreich und Italien







- x Reduktion von Schadstoff-, Lärm- und Feinstaubemissionen zum Schutz der Gesundheit der einheimischen Bevölkerung
- x wissenschaftliche Erfassung der derzeitigen Verkehrslage
- x überregionaler Umsetzungsplan für zukunftsfähige Strukturen
- x Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und der Radinfrastruktur
- x Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase








2. ein Fahrverbot für Transit-LKW über 7,5 Tonnen auf der B100 und der SS49

- x Verbot für durchziehenden Schwerverkehr
- x ausgenommen sind der regionale Quell- und Zielverkehr
- x dadurch einhergehend eine starke Reduktion der Lärm- und Schadstoffemissionen
- x Verringerung der Unfallgefahren
- x Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene

An Landesstraßen im Ennstal, im Flachgau und im Lungau wurden Fahrverbote bereits erfolgreich umgesetzt. **Die Verkehrsentlastung auf rechlichem Wege muss auch für die Südtiroler, Osttiroler und Oberkärntner Straßen umsetzbar sein!**

Die 27 Verkehrsinitiativen und Umweltorganisationen

	Alpenverein Steinzelke, Greifenburg	Greifenburg, Ö	Weblink
	Bündnis Alpenkonvention Kärnten	Klagenfurt, Ö	Weblink
	"circolo della Carnia" di Legambiente	Carnia, I	Weblink
	Dachverband für Natur und Umweltschutz, CIPRA Südtirol	Bozen, I	Weblink
	Ecoistituto del Veneto "Alex Langer"	Venezia-Mestre, I	Weblink
	Frauen gegen Transit	Osttirol, Ö	
	Fridays for future Spittal	Spittal, Ö	Weblink
	Fridays for future Osttirol	Lienz, Ö	Weblink
	Fridays for future Carnia	Carnia, I	Weblink
	Fridays for future Südtirol	Südtirol Bozen, I	Weblink
	Gegenverkehr Online	Lienz, Ö	Weblink

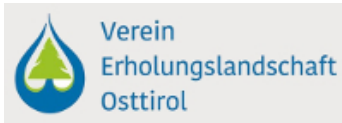
	Gruppo Promotore Parco del Cadore	Cadore, I	Weblink
	Heimatpflegeverband Südtirol	Bozen, I	Weblink
	Initiative Stop Transit Osttirol	Lienz, Ö	
	Italia Nostra sezione di Belluno	Belluno, I	Weblink
	LIBERA Cadore presidio "Barbara Rizzo"	Cadore, I	Weblink
	Mountain Wilderness Italia	Mestre, I	Weblink
	Per Altre Strade Dolomiti	Cadore, I	Weblink
	Plattform Pro Pustertal	Bruneck, I	Weblink
	Pro Gailtal	Kötschach-Mauthen, Ö	Weblink
	Radlobby Tirol	Innsbruck, Ö	Weblink
	Radlobby Kärnten, Region Spittal	Spittal, Ö	Weblink
	Radlobby Kärnten Koroška	Klagenfurt, Ö	Weblink



Umweltring Pustertal

Olang, I

[Weblink](#)



Verein Erholungslandschaft
Osttirol

Lienz, Ö

[Weblink](#)



Verkehrswende.Jetzt!

Linz und
österreichweit, Ö

[Weblink](#)

WWF O.A. Terre del Piave

Lozzo di Cadore, I

[Weblink](#)

Der aktuellste Stand des Positionspapiers ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://fridaysforfuture.at/gruppen/osttirol/>